

Sie träumen von einem strahlenden Lächeln?





Ein strahlendes Lächeln muss kein Traum bleiben

Nicht jeder hat von Natur aus perfekte Zähne. Verfärbungen können auftreten, kleinere Lücken entstehen oder Kanten an den Zähnen abbrechen. Doch egal, was auch passiert: Ihre Zahnärztin oder Ihr Zahnarzt kann Ihnen zu jenem Lächeln verhelfen, das Sie sich schon immer gewünscht haben. Mit IPS e.max®.



Keramik

in der

Zahnmedizin

Es liegt nahe, Keramik als Erstes mit Geschirr und Porzellan in Verbindung zu bringen. Die Herstellung von Keramik gehört in der Tat zu den ältesten Kulturtechniken. Doch spezielle Keramiken werden seit Jahren als Werkstoff in der Zahnheilkunde verwendet, um Patienten ein schönes, natürliches Lächeln zu verleihen.

Warum Vollkeramik? Darum!

Vollkeramische Zahnversorgungen enthalten kein Metall. Deshalb kann das Licht wie bei natürlichen Zähnen hindurchscheinen.

Vollkeramik zeichnet sich aus durch:

- Hohe Ästhetik und Natürlichkeit
- Dauerhafte, beständige Qualität
- Farbanpassung
- Körperverträglichkeit

IPS e.max[®]:

Genau das Richtige für Sie

Egal, welche Ausgangssituation Sie haben:

Die Vollkeramik IPS e.max zaubert wieder ein
Lächeln in Ihr Gesicht. Die Bilder auf den
folgenden Seiten zeigen Ihnen, wie.



Zahnfüllungen

Ist ein Zahn nur teilweise beschädigt – z.B. durch Kariesbefall – reicht in der Regel eine Füllung oder ein sogenanntes Inlay. Ein Vollkeramik-Inlay ist eine feste keramische Füllung, um kleinere Defekte zu versorgen. Dunkle Füllungen aus Amalgam gehören damit der Vergangenheit an. Vollkeramik-Inlays sind von der natürlichen Zahnschubstanz nicht mehr zu unterscheiden.

Stichwort Inlay:

Ein Inlay ist eine Zahnfüllung aus Keramik, Kunststoff oder Metall.

Patientenfall von Dr. Arnd Peschke, Ivoclar Vivadent AG, Liechtenstein



Vorher: dunkle Füllungen aus Amalgam.



Nachher: zahnfarbene Füllungen aus Vollkeramik.

Patient Michael ist begeistert vom
ästhetischen Ergebnis:

*„Die dunklen Amalgamfüllungen und
Verfärbungen haben mich immer
gestört. Mir war es wichtig, ein
körperverträgliches Material zu wählen
und gleichzeitig die frühere Ästhetik
wiederzuerlangen. Darum habe ich
mich für Vollkeramik entschieden.“*



Vollkeramik-Schalen (Veneers)

Leichte Verfärbungen, kleinere Fehlstellungen oder abgebrochene Kanten an den vorderen Zähnen können mit Keramikschalen (sog. Veneers) korrigiert werden. Sie erlauben kosmetische Zahnverschönerungen möglichst ohne Verlust der eigenen Zahnschubstanz – und werden fest mit Ihren Zähnen verbunden.

Stichwort Veneer:

Veneers sind dünne Keramikschalen, die auf die vorderen Zahnflächen geklebt werden (mit ca. 0,3 – 0,6 mm ähnlich dünn wie Kontaktlinsen).

Patientenfall von Dr. Sidney Kina, Brasilien, und Gérald Ubassy, Frankreich



Vorher: Zahnücken im Frontzahnbereich.



Nachher: Lücken geschlossen mit Veneers aus Vollkeramik.

Lindy strahlt wieder vor Lebensfreude:

„Die dünnen Veneers aus Keramik sehen schön und natürlich aus. Mein neues Lächeln hat nicht nur mein gesamtes Erscheinungsbild verbessert, sondern auch mein Selbstvertrauen gestärkt. Es ist ein ganz neues Lebensgefühl.“



Kronen und Brücken

Krone: Eine Krone bedeckt einen stark beschädigten Zahn vollständig. Sie dient dazu, den Zahn wieder aufzubauen oder Fehlstellungen zu korrigieren.

Brücke: Wenn einzelne oder mehrere Zähne fehlen, kann die Lücke mit einer Brücke geschlossen werden. Sie stabilisiert die verbliebenen Zähne und sorgt für eine lückenlose, schöne Zahnreihe.

Stichwort Krone/Brücke:

Eine Krone ersetzt den Teil eines natürlichen Zahnes, der mit Füllungs-materialien nicht mehr wiederhergestellt werden kann.

Fehlende Zähne können mit einer (vollkeramischen) Brücke ersetzt werden. Die Nachbarzähne dienen als Pfeiler.

Patientenfall von Prof. Dr. Daniel Edelhoff und Oliver Brix, beide Deutschland



Vorher: Verlust eines Zahnes und kariöser Befall des Nachbarzahnes.



Nachher: „Überbrückung“ der Zahnlücke mit einer Vollkeramik-Versorgung (Brücke).

Beate freut sich über ihr neues
Lebensgefühl:

„Ich lege grossen Wert auf meine Gesundheit. Deshalb habe ich mich für eine metallfreie Versorgung entschieden. Die Lücke im Seitenzahnbereich wurde mit einer Brücke überdeckt – kleinere Defekte sehr ästhetisch gelöst. Es ist ein sehr gutes Gefühl, rundum schöne Zähne zu haben.“



Implantatversorgung

Ein einzelner Zahn fehlt bzw. es fehlen so viele Zähne, dass „künstliche Zahnwurzeln“ (Implantate) gesetzt werden, um nachfolgend hierauf die Versorgung zu verankern. Implantate sind kostspieliger als Brückenversorgungen, bieten dafür jedoch besonders langlebige, hochästhetische Ergebnisse.

Stichwort Implantat:

Implantate sind künstliche Zahnwurzeln. Meist sind sie aus Titan gefertigt, in jüngerer Zeit auch aus Keramik. Eine Implantatkonstruktion besteht aus dem Implantat und der darauf befestigten Krone oder Brücke.

Patientenfall von Dr. Andreas Kurbad und Kurt Reichel, beide Deutschland



Vorher: Ein beschädigter Schneidezahn, bei dem die Wurzel nicht gerettet werden konnte.



Nachher: Vollkeramik-Krone auf einem Implantat.

Bexi lächelt wieder gerne:

„Ich freue mich sehr über mein neues Lächeln und die Gewissheit, wieder ungehemmt strahlen zu können. Der Vorher-Nachher-Vergleich ist für mich einfach überwältigend. Ich fühle mich wieder attraktiv und voller Lebensfreude. Ich bin froh, dass ich mich für eine Implantatversorgung entschieden habe.“



Sprechen Sie mit uns.
Ihr Praxis-Team berät Sie gerne.

Praxisstempel